

2. Finanzbericht 2017

der

Stadt Schortens

Daten bis 1. Halbjahr 2017

1. Fazit zum Gesamthaushalt im Zeitraum 1. Halbjahr 2017

Prognose:

Nach Ablauf des ersten Halbjahres 2017 ergibt sich auf der Ertrags- und Aufwandsseite eine positive Prognose.

Es ergeben sich Mehrerträge bei den Konzessionsabgaben Strom und Gas sowie bei der Grundsteuer A, der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Vergnügungs- und der Hundesteuer. Weiterhin sind Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen vom Land zu verzeichnen sowie im Bereich der Kindertagesstätten bei den Entgelten und den Zuweisungen vom Land. Dem gegenüber stehen Mindererträge durch Nichtvermietung der Hausmeisterwohnung im Rathaus und gem. VA-Beschluss TOP 12 vom 07.03.2017 und TOP 13 vom 04.04.2017. Mindererträge ergeben sich auch bei der Verwaltungspauschale, die vom Landkreis Friesland gezahlt wird. Mit dem Wechsel der Leistungsbezieher zum Jobcenter oder einem Wohnungswechsel in andere Städte ist die Fallzahl gesunken. Hierzu laufen derzeit Gespräche mit dem Landkreis, um die Pauschale anzuheben.

Durch die Senkung der Kreisumlage von 52 Punkten auf 50,3 Punkte, ergibt sich auf der Aufwandsseite in der Prognose ein Minderaufwand. Weiterhin ergeben sich Minderaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage und den allgemeinen Umlagen Land.

Ein Mehraufwand ergibt sich durch den Austausch des Granulats auf dem Kunstrasenplatz Klosterpark und durch den Umbau der Büros im Rathaus. Mehraufwendungen ergeben sich auch im Bereich Städtebaulichen Planung und Entwicklung aufgrund vermehrter Bebauungspläne.

Istdaten:

Nach Ablauf eines jeden Quartals werden die gebuchten Werte der Produkte, die für andere Produkte Dienstleistungen erbringen (z.B. Kasse, Personalabrechnung, Controlling usw.) über einen Schlüssel auf diejenigen Produkte, die diese Dienstleistungen annehmen, verteilt. Somit enthalten die Istwerte die tatsächlich gebuchten Primärbuchungen (Werte, die über die Anordnungen gebucht werden) und die Sekundärbuchungen (Werte, die über die Umlageverteilung der Quartale auf die empfangenen Produkte verteilt wurden).

Nach Abschluss der Umlageverteilung ergibt sich auf der Ertragsseite bis zum 2. Quartal 2017 ein Mehrertrag in Höhe von 315,2 T€, da u.a. im Bereich der Schlüsselzuweisungen vom Land Mehreinnahmen zu verzeichnen sind.

Auf der Aufwandsseite ergibt sich nach Durchführung der Umlageverteilung bis zum 2. Quartal 2017 ein Minderaufwand von 673,8 T. U.a. sind die Aufwendungen für aktives Personal um 270,5 T€ geringer, da die Zahlung der Sonderzuweisungen erst mit der Novemberzahlung erfolgt, aber bereits im Planwert enthalten ist. Die Aufwendungen an Sach- und Dienstleistungen sind um 287,8 T€ geringer als der Planwert für das 1. Halbjahr 2017.

Die Fachbereiche sind auch für das restliche Jahr 2017 angehalten, sparsam und wirtschaftlich ihre Ausgaben zu verwalten.

2. Prognostizierte Jahressalden nach Ablauf 1. Halbjahr 2017

Im Hinblick auf die bisherige und zukünftige Entwicklung des Jahres 2017 haben die Fachbereiche im Juli die voraussichtlichen Jahresergebnisse der jeweiligen Produkte und Leistungen geschätzt.

In der folgenden Tabelle sind die voraussichtlichen positiven und negativen Budgetabweichungen für die einzelnen Teilhaushalte (THH) dargestellt.

2. Prognostizierte Jahressalden im Zeitraum 1. bis 2. Quartal 2017 (aktualisiert zum 29.08.2017)

Teilhaushalte		Plan 2017 (Ergebnishaushalt)			Prognosen zum Jahresergebnis		
		Erträge/€	Aufwendungen/€	Budgetsaldo/€	Mehrertrag (+)/€ Minderertrag (-)/€	Mehraufwand (-)/€ Minderaufwand (+)/€	voraussichtliche Budgetabweichung/€ positiv (+) / negativ (-)
THH10	Innerer Service	142.897	-2.140.440	-1.997.543	0	-10.000	-10.000
THH11	Finanzverwaltung/Wirtschaftsförd.	248.000	-741.637	-493.637	0	0	0
THH12	Schulen, Jugend und Sport	2.209.313	-8.405.753	-6.196.440	197.660	-60.000	137.660
THH14	Stadtmarketing, Kultur und Tourismus	307.571	-1.259.170	-951.599	-1.750	0	-1.750
THH20	Soziales, Ordnung und Verkehr	1.064.788	-2.090.431	-1.025.643	-60.000	0	-60.000
THH21	Planung, Bauen und Umwelt	610.817	-3.716.215	-3.105.398	-5.310	-110.000	-115.310
THH61	Allgemeine Finanzwirtschaft	24.528.983	-10.738.768	13.790.215	940.390	234.317	1.174.707
Gesamt		29.112.369	-29.092.414	19.955	1.070.990	54.317	1.125.307

Prognose Jahressaldo nach Ablauf 1. bis 2. Quartal 2017	1.125.307
--	------------------

somit prognostizierter Jahresüberschuss:	
Jahresüberschuss gem. Planung 2017	19.955
zzgl. Prognose aus Jahressaldo	1.125.307
Gesamt	<u>1.145.262</u>

3. Gründe für Abweichungen in den einzelnen Teilhaushalten:

THH10 (Innerer Service):

Produkt Rathaus (P1.1.1.1.103.003): - 10,0 T€
Mehraufwand durch Umbau Büros Rathaus

THH11 (Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung):

Zum jetzigen Stand gibt es im THH11 keine Abweichungen.

THH12 (Schulen, Jugend und Sport):

Produkt Sportplätze (P1.4.2.4.100): - 60,0 T€
Mehraufwand durch Austausch Granulat Kunstrasenplatz Klosterpark
Produkt Allgemeine Sportförderung (P1.4.2.1.001): - 2,2 T€
Minderertrag gem. VA-Beschluss TOP 12 vom 07.03.2017
Produkt Kindertagesstätten (P1.36.5.001-006): + 199,9 T€
Mehrertrag Elternentgelte und Zuweisungen vom Land

THH14 (Stadtmarketing, Kultur und Tourismus):

Produkt Bürgerhaus (P1.5.7.3.100): - 1,8 T€
Minderertrag gem. VA-Beschluss TOP 13 vom 04.04.2017

THH20 (Ordnung):

Produkt Verwaltung der Sozialhilfe (P1.3.1.1.900): - 60,0 T€
Minderertrag der Verwaltungspauschale für Zuwendungen für Flüchtlinge vom Landkreis Friesland aufgrund gesunkener Fallzahlen

THH21 (Bauen):

Produkt Gebäudemanagement (P1.1.1.1.300): - 5,3 T€
Minderertrag, da keine Vermietung der Hausmeisterwohnung im Rathaus
Produkt Städtebauliche Planung und Entwicklung (P1.5.1.1.001): - 110,0 T€
Mehraufwand aufgrund vermehrter Bebauungspläne

THH61 (Allgemeine Finanzwirtschaft):

Produkt Konzessionsverträge Elektrizität (P1.5.3.1.001): + 3,8 T€
Produkt Konzessionsverträge Gas (P1.5.3.2.001): + 23,7 T€
Mehrertrag durch die Abrechnung der Konzessionsabgaben Strom und Gas
Produkt Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen (P1.6.1.1.001): + 1.147,2 T€
Mehrertrag bei der Grundsteuer A, der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an EST, Vergnügungs- und Hundesteuer und den Schlüsselzuweisungen vom Land (+ 912,9 T€) und Minderaufwand bei der Gewerbesteuerumlage, der allgemeinen Umlage Gemeinde und Kreisumlage (+ 234,3 T€)